

# Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 22.

Halle, den 15. November 1898.

23. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Chr. Lauxmann** in Stuttgart, Canzleistrasse 14, zu richten.

Alle für die **Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die **Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, Wilhelm Knapp in Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Tagesfragen. — Deutsche Seewarte. — Bericht des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. S. über das XX. Schuljahr 1897/98. — Vorrichtung zum Betrieb elektrischer Nebenuhren. — Umschau aus dem Gebiete der ausländischen Fachliteratur. — Neuheiten. — Danksagung. — Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

**Einzelne Kollegen, die den Wunsch haben, dem Central-Verbande zuzugehören und an deren Wohnort ein Verein nicht besteht, wollen sich an den Vorsitzenden Kollegen Chr. Lauxmann-Stuttgart wenden, welcher gern bereit ist, den Anschluss zu vermitteln.**

## Central-Verband.

Der Verein Danzig sandte seine Beiträge mit Mk. 24.

Von verschiedenen Seiten ist bei uns angefragt worden, wie es komme, dass der Central-Vorstand die Genehmigung dazu erteilt habe, den Präsidenten des Uhrmacherbundes, Herrn Carl Marfels in Berlin, in die vom Central-Verband gegründete Deutsche Uhrmacherschule als Aufsichtsrats-Mitglied aufzunehmen. — Wir hatten anfänglich nicht die Absicht, über die, die innere Verwaltung der Schule betreffende Angelegenheit in unserem Organ zu berichten, da wir das als eine Sache des Berichtes für den nächsten Verbandstag erachteten; nachdem aber die ganz berechnete Frage gestellt ist, stehen wir nicht an, auch an dieser Stelle Rechenschaft zu geben.

Wie aus dem in dieser Nummer erscheinenden Bericht des Aufsichtsrates der Schule an den Central-Verband hervorgeht, ist dieselbe wesentlich auf die Beihilfe der sächsischen Regierung, des Central-Verbandes und anderer Gönner angewiesen, wenn sie ihre Aufgabe ganz erfüllen soll. Da ist es nun eigentlich selbstverständlich, dass eine Zuwendung von der Höhe, wie sie Herr Marfels gewährt und weiter gewähren will, auch Anspruch darauf hat, im Rate der Schule vertreten zu sein, zumal der Central-Verband sich dadurch in keinerlei Weise seiner unveräußerlichen Rechte, wie sie bei Gründung der Schule festgelegt wurden, begiebt. Wir haben uns mit den in Frage kommenden beiden Vertrauensmännern, den Kollegen A. Engelbrecht-Berlin und E. Schmidt-Dresden, der uns zuerst darüber Bericht erstattete und einen dahingehenden Antrag stellte, ins Benehmen gesetzt, und sind mit deren Einverständnis schlüssig geworden, die nachgesuchte Genehmigung zu erteilen, mit dem Wunsche, dass noch manch andere Beihilfe der Schule werden möchte, um vorkommendenfalls auch wenig bemittelten, begabten Schülern den Besuch derselben zu erleichtern. Wir hätten auch eine Ablehnung des Antrages des Aufsichtsrates aus vorgenannten Gründen nicht verantworten können.

Wie aus den Vereinsnachrichten ersichtlich, ist die von uns angekündigte Bewegung in Baden zur Thatsache geworden. Was uns lange als fast unmöglich erschien, eine Herbeiziehung der badischen Kollegen, ist dank der Bemühungen der beiden Vereine Karlsruhe und Freiburg, bezw. deren Vorstände, geschehen. Dass der Gesamtvorstand hierauf einen besonderen Wert legte, beweist seine vollzählige Anwesenheit in Karlsruhe.

Der badische Verband ist errichtet, und treue Arbeit, deren wir versichert sind, wird das weitere thun. Wir hätten gern gewünscht, dass viele Kollegen des Deutschen Reiches Zeugen von der uns unvergesslichen Versammlung gewesen wären. Koll. Hausmann-Duisburg wird am Niederrhein davon erzählen können, wir wollen es dem Gesamtverband zu wissen thun und heissen den badischen Landesverband als ein weiteres Glied des deutschen Central-Verbandes von Herzen willkommen.

Aus dem Vereinsbericht Gmünd geht hervor, dass auch in Württemberg kein Stillstand besteht, sondern mit Thatkraft und Umsicht weiter gearbeitet wird. Hoffen wir auch hiervon den besten Erfolg.

Aber nicht nur im Südwesten regt es sich, im Nordwesten an der holländischen Grenze, aus Emden, erhielten wir Nachricht, dass dort die Bildung eines Vereins bezw. einer Innung beabsichtigt sei. Wir haben nicht versäumt, die erbetenen Drucksachen zur Verfügung zu stellen.

Die Firma Herm. Hoppe-Crefeld hat nach den uns gewordenen Berichten den Weg des Verkaufs an Private beschritten. Auf schriftliche Anfrage, wie es sich damit verhalte, wurde uns keine genügende Erklärung zu teil, so dass wir bitten, genannte Firma aus dem Verzeichnis der nicht detaillierenden Grossisten zu streichen, was auch mit dem Wunsche derselben, die nun den Uhrmachern Crefelds zeigen will, an wen sie verkaufen könne, zusammenfällt. Wir ersuchen die Kollegen, diese Erklärung sich zu merken.

Die neu gegründete Export-Firma: Louis Kamm-München, sendet uns das bündige Versprechen ein, nicht an Private zu verkaufen. Wir veröffentlichen dieses um so lieber, als wir wegen einer anderen Firma in der gleichen Stadt, die ihrem Versprechen nicht nachgekommen, mit dem Vorstände des Grossistenvereins im Briefwechsel uns befinden, und auf den endgültigen Bescheid noch warten.

**Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Vorsitzender: Chr. Lauxmann.